



Kath. Pfarrgemeinden Mitterfels – Haselbach–Herrnsfeld



Pfarrbrief vom
7. bis 19. April 2026



Foto: Peter Kane

**Nicht die Nägel haben Jesus
am Kreuz festgehalten,
sondern seine unermesslich große
und tiefe Liebe zu uns.**

Detlev Fleischhammel



Dienstag, 7. April: DIENSTAG DER OSTEROKTAV

8.30 Uhr Rosenkranz

9.00 Uhr Hl. Messe (**Mitterfels**)

Rosi Meier f. + Irmina Herzog



Mittwoch, 8. April: MITTWOCH DER OSTEROKTAV

Keine Messe

Donnerstag, 9. April: DONNERSTAG DER OSTEROKTAV

8.30 Uhr Rosenkranz **um geistliche Berufe**

9.00 Uhr Hl. Messe (**Haselbach**)

Magda Baier f. + Vater

Meta Sepaintner f. + Schwägerin Helga

Denken wir bei der Grafik einmal „gegen den Strich“. Gezeigt wird Thomas, wie er die verwundete Seite Jesu berührt, um glauben zu können. Machen wir einen Rollenwechsel: Ist nicht vielmehr Thomas – und damit Sie und ich – verwundet durch Zweifel und Angst? Und ist es nicht Jesus, der Thomas – und Sie und mich – heilt. Ich möchte mich nicht meiner Wunden schämen, sie können wie Jesu Wunden zu Zeichen des Lebens werden.

Freitag, 10. April: FREITAG DER OSTEROKTAV

15.30 Uhr Hl. Messe im **Seniorenzentrum**

2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG
- SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT -

Samstag, 11. April

18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Hl. Messe (**Mitterfels**)

Marianne Bade f. + Eltern zum Geburtstag

Josef Steininger f. + Karin Ried, München

Martha Klein f. + Angehörige

Maria Bachl f. + Schwiegereltern u. Eltern

Georg u. Paula Feldmeier f. + Sohn Robert zum Geburtstag

(Orgel: Günther Gruber – Lektorin: Elfriede Bogner)

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr Hl. Messe (**Haselbach**)

Max Kienberger mit Kindern f. + Ehefrau u. Mutter Anneliese

Max Attenberger f. + Ehefrau

Christa, Robert u. Marianne f. + Hans Schmid zum Geburtstag

Hildegard Lorenz f. + Ehemann Karl u. Sohn Karl-Heinz

K. Wittmann f. + Jakob u. Emma Wittmann, deren Sohn Jakob u. Enkel Bernhard

Josef Zollner f. + Ehefrau

Thomas Mayer f. + Oma Edeltraud Macht

(Orgel: Anna Frank – Lektorin: Ursula Stögmüller)



Montag, 13. April: Montag der 2. Osterwoche

Keine Messe

Die Mutter zu Pascal: „Streng dich doch endlich ein bisschen an!“ Darauf Pascal trotzig: „Ich will mich nicht anstrengen, ich will nicht klug werden, ich will nicht schön werden, ich will so werden wie Papa!“

Dienstag, 14. April: Dienstag der 2. Osterwoche

8.30 Uhr Rosenkranz

9.00 Uhr Hl. Messe (**Mitterfels**)

Fam. Penzkofer, Münchszell f. + Onkel Jakob Achatz

Mittwoch, 15. April: Mittwoch der 2. Osterwoche

Keine Messe

Martin zu seiner Mutter: „Ich habe Bauchweh!“ Die Mutter: „Das kommt davon, dass du nichts im Bauch hast!“ Nach einer Stunde sagt Onkel Otto: „Ich habe Kopfschmerzen!“ Darauf Martin: „Das kommt davon, dass du nichts im Kopf hast!“

Donnerstag, 16. April: Donnerstag der 2. Osterwoche

8.30 Uhr Rosenkranz

9.00 Uhr Hl. Messe (**Haselbach**)

Josef u. Anastasia Kötterl f. + Eltern u. Schwägerin Rosi Kötterl

Meta Sepaintner f. + Großeltern

Freitag, 17. April

15.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im **Seniorenzentrum**



Was feiere ich, was feierst du?

Wir Christen haben viele religiöse Feste. So feiern wir im April Ostern, wir denken an den Tod Jesu und an seine Auferstehung. Doch es gibt in unserem Land auch viele Menschen, die eine andere Religion haben, zum Beispiel den Islam oder das Judentum. Und diese Menschen – ihr kennt vielleicht welche – die haben ihre eigenen Feiern. Die jüdischen Menschen feiern im April Pessach oder auch Passah genannt, eines der wichtigsten jüdischen Feste. Die Juden feiern an diesem Fest (das neun Tage dauert; vom 1. bis 9. April) den Auszug aus Ägypten. Ihr kennt die Geschichte vielleicht aus der Bibel: Die Israeliten leben in Ägypten in der Sklaverei und müssen vieles erliden. Weil

Gott sie liebt, sendet er Mose, um sein Volk aus der Gefangenschaft zu befreien. Ihr könnt das nachlesen im zweiten Buch der Bibel. An dem Fest dürfen als Brot nur sog. Mazzen gegessen werden, dünne, nur aus Mehl und Wasser ohne Hefe hergestellte knusprige Fladenbrote. Dazu wird aus vier Bechern Wein getrunken. Brot und Wein kennt ihr auch aus dem christlichen Gottesdienst, in dem wir uns an Jesu letztes Abendmahl an Gründonnerstag erinnern (Donnerstag vor Ostern). Brot und Wein sind in beiden Feiern gleich, weil Jesus als gläubiger Jude am Gründonnerstagabend Pessach gefeiert hat. So sind Juden und Christen auch durch ihre Feste eng verbunden.



Foto: BuH/picture alliance/Shotshop|valentyn semenov

Fotos: Michael Tillmann/picture alliance/Shotshop|valentyn semenov

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 18. April

18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Hl. Messe (**Haselbach**)

Fam. Eduard Braun f. + Albert Biegerl

Fam. Eduard Braun f. + Alois Mandl

Olga u. Heidi f. + Bruder u. Vater Hans Prommersberger

Marianne Bade f. + Elisabeth Klimmer

Gerhard u. Alexandra Stegbauer f. + Eltern Maria u. Alois Stegbauer

Ehemalige Schülerinnen f. + Lehrerin Gerda Langer

Elvira u. Astrid mit Franz f. + Onkel Alois Mandl

Anna u. Franz Miedaner f. + ehemalige Mitarbeiter

(Orgel: Wilma Tosch - Lektor: Christian Kolbeck)



» Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. «

Sonntag, 19. April

10.00 Uhr Hl. Messe (**Mitterfels**)

Elisabeth Hafner f. + Ehemann Helmut

Fam. Jackowska f. bds. + Eltern

Centa Heisinger f. + Fam. Neumeier, Kößnach

Fam. Gunda Schuhbauer f. + Mutter zum Geburtstag

Fam. Eduard Graf f. + Armin Graf

Marianne, Anneliese u. Christine f. + Eltern Maria u. Josef Buchinger

(Orgel: Christian Ingerl – Lektorin: Birgit Blatz)

14.00 Uhr Tauffeier (**Haselbach**)



Zweimal wagt sich Petrus aufs Wasser. In Matthäus 14 verlässt ihn der Mut und er geht in den Wellen unter. Jesus muss ihn vor dem Ertrinken retten. Jetzt – nach Tod und Auferstehung – hat Petrus Jesus als seinen Retter erkannt und glaubt an ihn. Und das Vertrauen verleiht ihm Flügel und er fliegt geradezu über das

Wasser, um zu Jesus zu kommen. Es lebt sich leichter, wenn der Glaube größer ist als die Angst. Auferstehungserfahrung des Petrus, die wir auch machen können. Mitten im Leben, mitten im Alltag. In einem Leben, das scheinbar ohne Jesus gelebt werden muss. Doch der Auferstandene erwartet uns am Ufer.



Warum haben wir unser Kind taufen lassen?

Ehrlich gesagt, war das für uns gar keine Frage. Wir Eltern haben Theologie studiert, fühlen uns als Teil der Kirche – da gehört die Taufe unserer beiden Kinder eigentlich fraglos dazu.

Als die Frage im Taufgespräch dann wirklich kam, mussten wir doch noch etwas genauer überlegen. Klar: Dass Oma das gut findet, war kein Grund. „Das Kind kommt sonst in die Hölle!“, erst recht nicht. Auch das Argument von Freunden, das Kind doch später selbst entscheiden zu lassen, konnten wir nicht nachvollziehen. Wir warten doch beim Füttern auch nicht, bis es selbst sagt, ob es sich vegetarisch ernähren möchte oder nicht. Wir wollten unsere Kinder hineinführen in alles, was wir selber schätzen und was uns guttut. Die erste Taufe, von der uns berichtet wird, spendete Johannes am Jordan. Und was Jesus dabei hörte, das sol-

len auch unsere Kinder erfahren: Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter!

„Ich liebe dich!“, das kann ich mir nicht selbst sagen. Ich kann niemanden zwingen, es auszusprechen. Das kommt als ganz und gar freiwillige Zusage auf mich zu. Tochter und Sohn Gottes zu sein, ist ein Geschenk. Man kann es nicht einfordern.

Taufe ist die Zusage Gottes: ich liebe dich. Du gehörst zu mir und ich werde dich nicht fallen lassen. Egal, was den beiden im Leben zustoßen wird – am Anfang soll dieses Versprechen stehen. Wir Eltern geben es auch, aber wir werden es oft genug nicht einlösen können. Gott wird es halten. Dafür sind wir dankbar. Denn auch zu uns hat er gesagt: Du bist mein geliebtes Kind!

Taufe ist zudem das Eintauchen in Jesu Art zu leben. Taufen und tauchen sind ja nicht zufällig sprachlich verwandt. Eine Taufe ist mehr als ein Segen (den wir auch sehr schätzen). Kinder zu taufen ist im Grunde ein Wagnis: Wir nehmen unsere Liebsten mit auf die Abenteuerreise, mit Jesus zu leben zu versuchen. Also Gemeinschaft zu fördern, statt auszugrenzen; zu vergeben, statt zu rächen, in anderen das Gute zu sehen und unverzagt zu glauben, dass das Leben Zukunft hat – weil Gott Leben ist.

Christina und Hans Brunner

So | 12. April 2026 | 17 Uhr | Pfarrkirche St. Jakobus Haselbach



Konzert

für Trompete und Orgel
von Bach bis Morricone

Georg Hiemer Trompete und Flügelhorn

Jürgen Geiger Orgel

Männergesangsverein Haselbach

Eintritt frei

So | 12. April 2026 | 17 Uhr
Pfarrkirche St. Jakobus
Haselbach

Eine Veranstaltung von:



Konzert für Trompete und Orgel
von Bach bis Morricone

Mit Werken von Bruckner, Händel,
Geiger, Bach, Morricone, Pasini,
Lefébure-Wély und Mouret.

Im Anschluss an das Konzert lädt der Männergesangsverein zusammen mit dem Frauenbund zu einem gemütlichen Konzertausklang im Carport ein. Für Getränke und Fingerfood (gegen Entgelt) ist gesorgt. Der Erlös geht ebenfalls als Spende an die Kindertagesstätte.

Die Künstler werden anwesend sein.



Frauenbund Haselbach



Der **Haselbacher Frauenbund** hält am **Mittwoch, 15. April** um **19.00 Uhr** im **Gasthaus Häuslbetz** seine **Jahreshauptversammlung**. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Pfarrausflug nach Plankstetten

Unsere Pfarreiengemeinschaft unternimmt am **Samstag, 25. April** einen **Pfarrausflug** ins **Kloster Plankstetten** bei Berching im **Altmühlthal**.

Das **Programm** der Fahrt sieht folgendermaßen aus:

- 7.30 Uhr Abfahrt in Haselbach (Kindergartenparkplatz Schulstraße)
- 7.45 Uhr Abfahrt in Mitterfels (an der Pfarrkirche)
- 10.00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche Plankstetten
- 11.00 Uhr Führung durch Klosterkirche und Krypta
- 12.00 Uhr Mittagessen im Gewölbe des Gästehauses
- 13.45 Uhr Fahrt zum Klostergut „Staudenhof“
- 14.00 Uhr Führung durch das ökologisch betriebene Klostergut „Staudenhof“
- 15.00 Uhr Weiterfahrt zur historischen Gösselthalmühle bei Berching
- 16.00 Uhr Besichtigung der „Erlebniswelt Wasserstraße“ in der Gösselthalmühle (= Kommandozentrale des Main-Donau-Kanals)
- 18.00 Uhr Rückfahrt nach Haselbach und Mitterfels

Anmeldung ist ab sofort in unseren **beiden Pfarrbüros** möglich. Der **Unkostenbeitrag** für den Pfarrausflug (Busfahrt, Eintritte und Führungen) beträgt **25,- € pro Person**. Der **Betrag** ist bei der **Anmeldung** zu **entrichten**.

V.i.S.d.P.: Pfr. P. Dominik Daschner OPraem

Kath. Pfarramt Hl. Geist, Lindenstr. 7, 94360 Mitterfels. Tel.: 09961/248 - Fax: 700220.

Homepage: www.pfarrei-mitterfels.de – E-Mail: mitterfels@bistum-regensburg.de

Bankverbindung: IBAN: DE98 7509 0300 0001 1041 60

Öffnungszeiten Pfarrbüro Mitterfels: Di, Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr - Do 15.30 – 17.30 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Jakob, Straubinger Str. 6, 94354 Haselbach. Tel.: 09961/6133 – Fax: 700448.

Homepage: www.pfarrei-haselbach.de – E-Mail: haselbach@bistum-regensburg.de

Bankverbindung: IBAN: DE09 7509 0300 0001 1036 68

Öffnungszeiten Pfarrbüro Haselbach: Di 15.30 – 17.30 Uhr - Do 8.30 – 10.30 Uhr.

Filialkirchenstiftung St. Thomas, Herrnehlburg

Bankverbindung: IBAN: DE07 7436 9146 0000 0259 25